

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Ebedlatt und Anzeiger).

Zugangskasse
Tageblatt, Rieser

Amtsblatt

Verkaufsstelle
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 165.

Mittwoch, 20. Juli 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Rieser 1 Mark 20 Pfg., durch unsere Postboten bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Käufern-Kassenscheine für die Nummer des Ausgabebeleges bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Reichsanstalt und Verlag von Langner & Winterlich in Rieser. — Gedruckt bei G. G. G. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Rieser.

Mittwoch, den 27. Juli 1910, nachmittag 1 Uhr
sollen in Rüsting 105 Zentner Gerstenkleie versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Schankwirtschaft zur Abniglsilbe.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Rieser.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Donnerstag, den 21. Juli 1910, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Auflösung der gewählten Ortsräte der 4. Klasse. 3. Beschlußfassung über Verhöhung der Weidenrenten-Schätzungen. 4. Beschluß der Geschäftsinhaber um Einführung des 8 Uhr Ladenschlusses. 5. Beschlußfassung über Beitritt zu dem Landespenfions-Verbands. Nichtöffentliche Sitzung.
Gröba, am 19. Juli 1910. Der Gemeindevorstand.

Kirchliche Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand gibt hiermit erneut bekannt, daß die beiden von der Kirchengemeinde angestellten Gemeindefachweibern in allerlei Krankheitsfällen jedem Willen der Kirchengemeinde Rieser mit Pappig und Mergendorf ohne Unterschied unentgeltlich ihre Dienste leisten, auch Nachtwachen übernehmen, soweit es in ihren Kräften steht. Wer ihre Dienste begehrt, wolle sich an sie direkt (Wohnung Bismarckstraße 41, 1.) oder auch an die Pfarramtsexpedition (Telefon Nr. 125) wenden.
Rieser, 20. Juli 1910. Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Freibank Seyda.

Morgen Donnerstag von nachmittag 4 Uhr an wird Rindfleisch verkauft.
Pfund 40 Pfg. Der Gemeindevorstand.

Die Amtshauptmannschaft Großenhain im Lichte der Berufszählungen von 1907 und 1895.

re. Auf Grund der Ergebnisse der beiden letzten Berufszählungen waren von der Gesamtbevölkerung der Amtshauptmannschaft Großenhain hauptberuflich tätig in:

	1907	1895
Landwirtschaft, Forstwirtschaft	13 185	13 380
Bergbau und Industrie	14 540	11 517
Handel und Verkehr	4 787	3 896
Öffentliche Dienste, Tagelohn	587	414
Öffentl. Dienste, fr. Berufe	9 011	8 053
Ohne Beruf	4 899	3 441
	46 959	35 701

Der Zuwachs ist also in allen Berufszweigen ein sehr beträchtlicher. Von besonderem Interesse ist nun eine Zusammenstellung der wichtigsten Berufszweige, woraus auch die Entwicklung einzelner Berufszweige deutlich hervorgeht. Wir können hier natürlich nicht alle Berufszweige anführen und müssen uns auf diejenigen beschränken, die bei uns ein größeres Interesse beanspruchen.

So zählte die Landwirtschaft hauptberuflich Erwerbstätige in der Amtshauptmannschaft Großenhain:

	1907	1895
Landwirtschaft	12 688	13 034
Fischerei	292	208

In den verschiedenen Zweigen der Industrie- und Gewerbearten ergab sich folgende erfreuliche Entwicklung:

	1907	1895
Hüttenbetrieb	1404	780
Ziegelei, Leinwandfabrikation	530	389
Wollweberei	275	200
Wollspinnerei	464	357
Schlosserei	403	353
Spinnerei, Spulerei	149	151
Maschinen, Werkzeuge	745	883
Webererei	311	183
Fleischerei	441	228
Holzwerkstätten	674	490
Zischerei	307	236
Getreidemöhlen	513	430
Bäckererei	288	272
Fleischerei	123	108
Schneidererei, Kleiderkonfektion	679	663
Schuhmachererei	380	483
Bauunternehmungen	797	561
Maurer	960	1026
Zimmerer	559	508
Staubmaler	152	115
Buchdruckererei	104	71

Zumeist muß ein Zuwachs, teilweise aber auch ein Rückgang festgestellt werden, so z. B. in der Schuhmachererei. Wir haben es hier mit einer Allgemein-Erscheinung zu tun.

An die Stelle des Handwerks tritt immer mehr das fabrikmäßige Produkt. Auch im Handel und Verkehr zeigt sich eine ähnliche Entwicklung:

	1907	1895
Waren- und Produktenhandlungen	1475	1340
Post, Telegraph	342	157
Eisenbahn	1058	1070
Schiffahrt	306	242
Post- und Schankwirtschaften	705	629
Armeen und Flotten	7856	2230
Staats- und Gemeinbedienste	454	309
Erziehung und Unterricht	334	267
Gesundheitspflege	160	108

Musik, Theater 148 80
Rentner und Pensionäre 3777 2520
Schüler, nicht bei Angehörigen 989 681
Bemerkenswert ist auch bei uns die starke Zunahme der Rentner und Pensionäre.

Vertikales und Sächliches.

Rieser, 20. Juli 1910.

— Se. Maj. der König wird Ende dieser Woche seinen Aufenthalt in Tiroi auf zwei Tage unterbrechen. Dem Vernehmen nach trifft Se. Majestät Sonntag, den 24. Juli, vormittags in Leipzig ein und wird nach einem Frühstück beim kommandierenden General Eggeling von Kirchbach mittags nach Altengrabow weiterfahren. Dasselbst wird Se. Majestät am Nachmittage einem von Offizieren der aus sächsischen sächsischen Kavallerieregimenten zusammengezogenen Kavalleriedivision veranstalteten Rennen und am nächsten Vormittage der Besichtigung derselben betheiligen. Der König wird in Altengrabow übernachten.

— Auf die Bekanntmachung des Kirchenvorstands im amtlichen Teil möchten wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen. Trotzdem, daß die Gemeindefachweibern in Rieser schon über 10 Jahre besteht, herrschen immer noch hier und da irrthümliche Ansichten über sie. So meinen viele, sie müßten die Gemeindefachweibern für ihre Dienste nach einer bestimmten Tage bezahlen. Andere wieder meinen, die Gemeindefachweibern dienten nur gewissen Gliedern der Gemeinde. Ueber alle solche irrthümliche Ansichten läßt die oben erwähnte Bekanntmachung auf. Möchte sie dazu beitragen, daß die Dienste der Gemeindefachweibern, die sich je länger je mehr als eine äußerst segensreiche Einrichtung erwiesen hat, noch reichlicher begehrt werden und man ihr in allen Kreisen noch mehr Vertrauen entgegenbringt, damit sie ihren Segen noch ausgiebiger entfalten kann.

— Auch das gestrige im Stadtpark stattgefundene 4. Abonnement-Konzert, welches von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 unter Leitung seines Musikmeisters E. Otto ausgeführt wurde, hatte unter der Ungunst des Wetters zu leiden, aber dennoch konnten die Besucher mit den ihnen gebotenen vorzüglichen musikalischen Leistungen recht zufrieden sein; sie wurden demgemäß auch mit großem Beifall aufgenommen, insbesondere die von Herrn Musikmeister Otto gebildeten Soli: Die Waldvögelin, der Trompeter von Säckingen und die Post im Walde. Wir wollen hoffen, daß den letzten beiden Abonnement-Konzerten besseres Wetter beschieden ist; ein Konzert, wie das gestrige im schönen Stadtpark, in gottesdienstlicher, freier Natur, bietet immer einen besonderen Reiz.

— Wie vielen unseren Lesern bereits bekannt, hat in jüngster Zeit der Sächsische Saal ein neues, schmuckes Gewand erhalten: er ist vollständig renoviert worden. Die Wandmalereien sind in weiß und gold gehalten und die ganze Ausführung macht mit den ebenfalls erneuten Malereien an der Decke einen recht freundlichen Eindruck. Die Orchestermuschel erhielt ein neues, sinnig gewähltes Gemälde, in dem Herr Malermeister Soss, der die gesamten Malereien ausführte, seine Kunst vortrefflich bewertete. Für ausgiebigere Lüftung wurde ebenfalls gesorgt, indem im Vorder- und auf der Gallerie je ein Ventilator angebracht wurde. Der vollständig renovierte Saal soll nunmehr wieder der Öffentlichkeit übergeben werden und zwar morgen, Donnerstag, abend mit einem Konzert von der gesamten Kapelle unseres Pionier-Bataillons mit darauffolgendem Ball. Näheres darüber ist aus der Anzeige im Inseratenteil ersichtlich.

— Das Königl. Ministerium des Innern weist in einer Verordnung darauf hin, daß, wie ihm bekannt geworden sei, in einzelnen Städten und Landgemeinden noch immer der § 44 Abs. 1 g der Revidirten Städteordnung und der § 35 Abs. 1 g der Revidirten Landgemeindeordnung eine Auslegung erfahre, wonach Bürgern und Gemeindegliedern wegen Steuerrückständen, die aus früherer Zeit als den letzten zwei Jahren vor der Wahl herrühren, die Wahlberechtigung verweigert werde. Das Ministerium hält daher in der Verordnung die Kreis- und Amtshauptmannschaften und Amtshauptmannschaften an, die Gemeindevorwaltungen auf die hierzu ergangene Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 27. März 1907, soweit diese nicht ohne weiteres als bekannt vorausgesetzt werden könne, aufmerksam zu machen. In dieser Entscheidung wird ausgedrückt, daß von der Ausübung des Stimmrechts ausgeschlossen sei, wer in den der Wahl unmittelbar vorausgegangenen zwei Jahren seine Steuerrückstände nicht beseitigt hat.

— Bekanntlich hat die Eisenbahnverwaltung im Spätsommer und Herbst mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, um allen Anforderungen der Versender auf Bestellung leerer Wagen pünktlich zu entsprechen. Die von der Eisenbahnverwaltung zur Beseitigung der Schwierigkeiten getroffenen Maßnahmen genügen erfahrungsgemäß allein nicht, um Verlegenheiten völlig hintanzuhalten. Es ist vielmehr nötig, daß auch die Versender und Empfänger von Gütern den Bestrebungen der Eisenbahn die nötige Unterstützung entgegenbringen, und zwar insbesondere dadurch, daß alle Empfänger und Versender sich bemühen, die Entladung und Beladung der Wagen so zu beschleunigen, daß die Ladefrist nicht überschritten wird. Auf das Dringendste muß ferner den Versendern empfohlen werden, die Wagen bei ihrer Beladung dem Ladegewicht nach voll auszunutzen, um den Wagenbedarf entsprechend herabzumindern. Schließlich ist es im eigenen Interesse der Versender und Empfänger zu empfehlen, den Bedarf an Düngemitteln, Kohlen, Koks und anderen Massengütern möglichst frühzeitig, wenn angängig noch vor Eintritt des stärkeren Verkehrs und nicht erst kurz vor dem Gebrauch zu decken, damit sich die Bestellungen wegen Ueberweisung von Wagen in späterer Zeit nicht so anhäufen und die rechtzeitige Bestellung erschweren.

— In aller Stille haben die österreichischen Behörden das Königreich Sachsen, wenigstens sprachlich, der böhmischen Krone einverleibt. Die R. R. Post- und Telegraphendirektion für Böhmen hat nämlich einen Nachtrag zur Belehrung über die Benutzung der Staatstelephonanlagen herausgegeben, in dem zahlreiche sächsische Städte und Ortschaften ins Tschechische überfetzt werden: Drázdani — Dresden, Drázdani-Blasenovice — Dresden-Blasewitz, Rocoobrod — Rößchenbroda, Loczowice — Loschwitz, Michyino — Mügeln, Dolni-Sedlice — Niederseibitz, Horni-Sedlice-Radobyl — Oberhöhnitz-Radobyl, Perno — Pirna, Dubno-Podcáplí — Dauten-Postkappel usw.

— Das Militärflugzeug „M. III“ ist von den auf dem Truppenübungsplatz bei Zeitzain bei der Abmontierung und Entleerung erhaltenen Beschädigungen wieder in Reinschickhof von dem Luftschifferbataillon instand gesetzt worden. Es hat Montag vormittag eine neue Wasserstoffgasfüllung erhalten. Die Motoren und das Getriebe sind mehrfach harten Laufproben unterzogen worden, die vollständig befriedigt haben, so daß demnächst wieder Aufstiege stattfinden können.

— Die in Berlin erscheinende „Neue polit. Korresp.“ meldet: Der soeben zu den Offizieren von der Armee mit dem Stich in Dresden versetzte General der Infanterie